



wellküren
beste schwestern

Presseinfo

Oberschweinbach, August 2009

BESTE SCHWESTERN

Die Wellküren retten Bayern – mit neuem Programm.

Bayern in der Krise: Das traditionelle Ein-Parteien-System wurde abgeschafft. Laptop und Lederhose haben Kurzarbeit angemeldet. Das Isental wird betoniert. Waldi ist gefeuert. Und der neue Ministerpräsident sorgt lieber in Berlin für Nachwuchs als sich um die aussterbenden Landstriche in unserer bayerischen Heimat zu kümmern.

Höchste Zeit, dass die Wellküren, nach jahrelanger und segensreicher Aufopferung für ihren Heimatort Oberschweinbach, jetzt auch die Sache für ganz Bayern in die Hand nehmen! Als „Beste Schwestern“ beweisen sie eindrucksvoll, dass es neben Pauli, Hohlmeier, Gloria und Haderthauer doch noch richtige Frauen gibt. Jetzt stellt sich Bayerns einzig wahre Schwester-Partei zur Wahl: Mit einem Programm, das Rettung verheißt. Für die geschundenen Seelen, die gerade dabei sind, vom rechten Glauben abzufallen. Für die Einsamen, die sich nach Liebe sehnen. Für die Verzweifelten, die neue Hoffnung suchen. Und natürlich für alle, die ohne Wellküren-typische Stubenmusik, Nonnentrompeten-Klänge und den Schwestern-Dreigesang einfach nicht leben können oder wollen.

Kein Zweifel, dass Moni, Burgi und Bärbi für diese gigantische Aufgabe bestens gerüstet sind: Wer mit 14 Geschwistern aufgewachsen ist, dem braucht man über Sozial- und Familienpolitik nichts mehr zu erzählen. Wer bei über 2.000 Auftritten auch in den entlegensten Winkeln Bayerns Stubenmusik gemacht hat, der ist ganz bestimmt „näher am Menschen“. Und wer es schafft, mit seinen eigenen Schwestern über 23 Jahre auf der Bühne gemeinsam zu überstehen und auch noch eine Gaudi dabei zu haben, der ist nicht nur team- sondern garantiert auch konfliktfähig.

Bayerns „Beste Schwestern“ sind ab September 2009 auf Tour: mehr Infos und alle Termine unter www.wellkueren.de

www.wellkueren.de

Moni, Burgi und Bärbi stehen für die weibliche Synthese aus bayerischer Volksmusik und Kabarett. Als „einziges Hardcore-Stubenmusik-Terzett“ (Jury Hoferichter-Preis) ziehen die Wellküren nun schon seit mehr als 23 Jahren über die deutschsprachigen Kabarett- und Kleinkunsth Bühnen. Die drei Schwestern stammen, wie ihre Brüder, die Biermösl Blosn, aus der 17köpfigen Volksmusikerfamilie Well aus Günzlhofen/Oberschweinbach, einer kleinen Gemeinde zwischen München und Augsburg. Von ihrem Vater, der Lehrer und Chorleiter im Dorf war, lernten sie den traditionellen Dreigesang und zahlreiche Musikinstrumente. Bereits als Kinder traten sie mit der Familie bei Vereinsfeiern, Feuerwehrfesten und Musikantentreffen auf.

- 1986 Im Muh, Münchens erster Kleinkunsthöhne, feiern Vroni, Burgi und Moni ihren musik-kabarettistischen Einstand.
- 1988 Die Wellküren bekommen in Hamburg den Künstler-Förderpreis der Otto Sprenger Stiftung. Premiere des ersten gemeinsamen Programms mit der Kabarettistin Maria Peschek “Jetz’ schau ma mal, na seng’ ma’s scho” in der Lach- und Schießgesellschaft.
- 1990 In der “Lach- und Schieß“ hat auch das zweite Wellküren-Peschek-Programm “Hojotoho - mir san wieder do” Premiere.
- 1991 Die Debüt-CD „Alles Natur“ erscheint im Trikont-Schallplattenverlag
- 1993 Verleihung des Oberschwäbischen Kleinkunstpreises in Ravensburg (Das “Ravensbuger Kupferle”).
- 1995 Die Wellküren sind „Auf da Roas” (on the road) mit gleichnamigem Programm.
- 1996 CD „Auf da Roas” erscheint bei Mood-Records. 10jähriges Bühnenjubiläum.
- 1998 Premiere des Programms “Wellness” im Münchner Hinterhoftheater.
- 1999 Die dritte Wellküren-CD “Wellness” erscheint bei Mood-Records.
- 2001 Jessas! 15 Jahre Wellküren! Das “Jubiläums-Programm”
- 2003 Die CD „Das Mensch” mit 16 bayerischen Traditionals erscheint (Preis der Deutschen Schallplattenkritik). Bühnenprogramm: “Stubenmusik macht süchtig”.
- 2004 Die Wellküren bekommen den Ernst-Hoferichter-Preis der Stadt München verliehen.
- 2005 Vroni verabschiedet sich nach 18 Jahren von der Bühne. Schwester Bärbi steigt ein.
- 2006 Zum 20. Bühnenjubiläum erscheint die fünfte Wellküren-CD “Forever”
- 2007 Auf Tour mit dem neuen Bühnenprogramm “Forever”
- 2008 Die Wellküren bekommen nach Papst Benedikt XVI. (2006) und Hans-Jürgen Buchner (2007) als erste weibliche Preisträgerinnen die “Nordbairisch-Mittelbairische Sprachwurzel” verliehen.
- 2009 Premiere des Programms „Beste Schwestern“

Biographie

„Ihre Mission ist klar: Moni, Bärbi und Burgl wollen Bayern retten. Die Voraussetzungen für eine Politkarriere sind, so sagen sie selbst, gut: Denn die Wellküren sind hinterfotzig und intrigant – vor allem aber auch (stubn)musikalisch vom Feinsten. „Beste Schwestern“ ist der Titel des neuen Programms, das die „Schwesterpartei“ in Freising am besten testen konnte: „Das Freisinger Publikum ist leidensfähig.“ Und so zog das Trio alle Register seiner musikalischen Genialität. Das reicht vom schnellen Fantasie-Chinesisch des Olympia-Protokolls über die groteske Variante eines Protestsongs, den die Well-Schwestern „für Frieden, für Hoffnung und für Geld“ intonieren, und reicht bis zur fulminanten Zupf-Instrumenten-Variante von AC/DC's „Highway to hell“. Text: „Der Deifi soll eam hoin.“ Vor was die Wellküren uns retten wollen, das blitzte immer dann besonders durch, wenn Powerfrau Moni so herrlich böse die weiß-blaue Politprominenz aufs Korn nahm ... Das ganze kulminierte beim grandiosen Finale des „Stubnmusicals“ in einer von Homer, Vergil und Dante inspirierten Höllenfahrt der CSU, die mit dem „Morbus Frankonia Pauli“ beginnt und zu „Spiel mir das Lied vom Tod“-Klängen bei der Landtagswahl mit dem Untergang der CSU endet ... Das Publikum tobte ... Fazit: Mission erfüllt. „Wählt Well!“ (**Münchner Merkur vom 8. Mai 2009**)

„Diese Einlage toppt nur noch das Finale: das „Stubnmusical“ – bayerische Welt-Geschichte seit dem Sturz Edmunds I., musikalisch unterlegt vom Klang der Nonnentrompete zur Filmmelodie von „Spiel mir das Lied vom Tod“. Höhepunkt und Schlusspunkt in einem. Da bleibt nur zu sagen: „Well done“. (**Augsburger Allgemeine vom 16. März 2009**)

„Ganz besonders faszinieren die Wellküren mit ihrem vollendeten Dreisatz-Gesang, der so engelsgleich klingt, dass die bissigen Texte umso besser wirken. „So amüsiert sich jeder, so gut er eben kann“, singen sie – das Publikum auf der Wartburg hat sich sehr amüsiert.“ (**Freies Wort vom 27. Oktober 2008**)

„Die Wellküren sind ein Bühnenerlebnis. Harmonisch, durchschlagend, ergreifend ehrlich. Wer sonst bietet einen solchen Dreiklang?“ (**Fürther Nachrichten vom 23. Juli 2008**)

„Da wird Stubenmusik wellkürentypisch revolutioniert. Der Landler ist Punk, der Zwifache ein Schlager. Wer kreierte auf die Melodie von „Spiel mir das Lied vom Tod“ schon ein „Stubnmusical“ für Harfe, Hackbrett und Nonnentrompete, in dem sich bayerische Politiker duellieren? Und da sind die drei selber: Ohne Show, ohne affektiertes Gehabe präsentieren Moni, Bärbi und Burgl wohlthuende Natürlichkeit. Da wird gelacht, geflüstert und geschrien. Wie es gerade kommt. Also: Nicht nur die CSU in Bayern bleibt, sondern auch Oberschweinbachs Star-Trio: „Forever“. (**Süddeutsche Zeitung vom 2. Februar 2007**)

Pressestimmen

PROGRAMME

- * 1986 Andere bayerische Lieder
- * 1988 Jetz schau ma mal, na seng' ma's scho
- * 1990 Hojotoho, mia san wieder do
- * 1991 Alles Natur
- * 1995 Auf da Roas
- * 1998 Wellness
- * 2001 Jessas
- * 2004 Stubenmusik macht süchtig
- * 2006 Forever
- * 2009 Beste Schwestern

AUSZEICHNUNGEN

- * 1987 tz-Rose (München) * 1988 Künstler-Förderpreis der Otto Sprenger-Stiftung (Hamburg) * 1993 Oberschwäbischer Kleinkunstpreis "Ravensburger Kupferle" * 2004 Ernst-Hoferichter-Preis (München)
- * 2004 Preis der deutschen Schallplattenkritik * 2008 Nordbairisch-Mittelbairische Sprachwurzel (Straubing)
- * 2009 Tobi Reiser Preis (Salzburg)

MONIKA WELL-HÖSL

Gesang (3. Stimme), Hackbrett, Saxophon, Harmonika, Nonnentrompete, Ukulele

NOTBURGA WELL

Gesang (2. Stimme), Gitarre, Diatonische, Posaune, Nonnentrompete, Ukulele

BARBARA WELL-PIXIS

Gesang (1. Stimme), Harfe, Tuba, Nonnentrompete, Ukulele

TOURDATEN UND WEITERE INFOS: www.wellkueren.de

Beste Schwestern
